

VII.

M E T A L L - A R B E I T E N

Nr. 178 — 199

- 178 *Buckelpokal*, Silber, ganz vergoldet. Siebenpaßförmiger Fuß, kurzer gedrehter Schaft, lebhaft geschweifte und gebuckelte Kupa, entsprechender Deckel. An dessen Rand und am Lippenrand der Kupa Kränze aus gotischem Blattwerk. Als Deckelbekrönung das Allianzwappen Löffelholz-Imhoff mit den Initialen H. W. L. Im Innern des Deckels Medaille des „Johann Wilhelm Löffelholz. · Aeta. Suae 42“ von 1601. Beschauzeichen von Nürnberg, Meisterzeichen von Hans Keller. Nürnberg, Arbeit des Hans Keller († 1609). H. 34,5 cm.
Aus Sammlungen M. K. v. Rothschild, Frankfurt a. M. 1885, Verst. Paris 1911, Kat.-Nr. 26, und v. Passavant-Gontard, Frankfurt a. M., Kat.-Nr. 137.
Ausstellung Alter Goldschmiede-Arbeiten, Frankfurt a. M. 1914. Kat.-Nr. 120.
Publ.: Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, III. S. 138 Nr. 4032 c—d.
Tafel 43.
- 179 *Kleine Marienstatuette*, Silber getrieben, Reste von Vergoldung. In faltigem, lang herabfallendem Mantel und offenem, unbedecktem Lockenhaar, das Christuskind auf den Armen. Süddeutschland, 16. Jahrh. H. 20 cm.
- 180 *Kleiner Deckelkrug*, vergoldet, konische Walzenform auf Fußreif, gepulter Rundhenkel mit Daumenruhe. Getrieben Roll- und Bandelwerk auf gepunztem Grund. Süddeutschland, Ende 16. Jahrh. Unbekannte Marke. H. 11,5 cm.
- 181 *Schiffchen*, Silber getrieben und gegossen. Der gravierte Schiffsrumpf auf Stangenschaft mit Spangen und Manschette. Geblähtes Segel, reiche Takelage und kalt emaillierte Kriegerfigürchen. Nürnberg, Mitte 16. Jahrh. Nürnberger Beschau- und Meistermarke des Georg Müller, 1624—1660. H. 31 cm.
- 182 *Kokosbecher* in silbervergoldeter, gravierter Fassung. Profilierter Rundfuß und Balusterschaft aus gedrechseltem Birnholz. Süddeutschland, 16. Jahrh. H. 23 cm.